



Sammlung Theaterzettel

Die Benachrichtigung

Havel, Václav

1969-01-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Die Benachrichtigung

Schauspiel

von

Václav Havel

Premiere

Sonntag, 19. Januar 1969

Deutsch von Eva Berkmann

Inszenierung Andreas Gerstenberg

Bühnenbild Paul Walter

Josef Gross, Direktor

Walter Vits-Mühlen

Johann Balas, stellvertr. Direktor

Günther Amberger

Jan Morat, Leiter der Übersetzungszentrale

Gerold Krauel

Dr. Stenek Kunz, Ptydomet

Christian Ahrens

Helene, Vorsitzende

Mariene Achtermann

Marie, Sekretärin der Übersetzungszentrale

Astrid Meyer-Gossler

Hanna, Sekretärin des Direktors

Siglinde Gelger

Perina, Ptydepelehrer

Manfred Berben

Hans Kubsch

Gottfried Brösel

Jirka, Beobachter

Kai Möller

Kalous, Beamter

Matthias Oelrich

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag, Hamburg

Regieassistent: Rose Kocher

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, Ernst Dietz

Inspizient: Gottfried Brösel

Redaktion: Dr. Peter Mertz, Hedda Kage

Souffleuse: Vilma Aman

Druck: Johannes May KG, Mannheim

Beleuchtung: Alfred Pape

Anfang: 20.00 Uhr Ende nach 22.00 Uhr

Pause nach dem 6. Bild

Spielzeit 1968/69

Heft 2



Ich wurde 1936 in Prag geboren. 1951 nahm ich eine Stelle als Laborant an. Gleichzeitig besuchte ich Abendkurse am Gymnasium und maturierte 1954. Ich wollte Kunstgeschichte studieren, wurde jedoch nicht angenommen und inskribierte dann, nach verschiedenen Komplikationen, an der Technischen Hochschule Ökonomie des Automobiltransports. Zwei Jahre später wollte ich an die Abendakademie der Musischen Künste übertreten. Doch auch hier wurde ich nicht angenommen, und so mußte ich nun meinen Militärdienst antreten. 1959 kehrte ich ins Zivilleben zurück. 1960 ging ich als Kulissenschieber ans „Theater am Geländer“, wo ich der Reihe nach Beleuchter, Sekretär und Lektor war und wo ich auch jetzt als Dramaturg arbeite. Ich schreibe seit meinem sechzehnten Lebensjahr. Zuerst schrieb ich Gedichte, die glücklicherweise niemals gedruckt wurden. 1963 brachte das „Theater am Geländer“ meine erste selbständige Arbeit, „Das Gartenfest“, zur Aufführung.